|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/3 | Oktober 2018 |
| Mädchen vor Frühverheiratung schützen | |
| Burkina faso | |
| Frühverheiratete Mädchen | |

|  |
| --- |
| Tausende Mädchen in ganz Burkina Faso werden früh verheiratet, viele sind zum Zeitpunkt ihrer Hochzeit gerade einmal elf oder zwölf Jahre alt. Ein Grund für die Frühverheiratung ist der Brautpreis, den die Eltern des Mädchens erhalten. Rechte der Mädchen werden immer wieder verletzt. Nur die wenigsten Mädchen dürfen eine Schule besuchen. Trotz enormem Drucks seitens der Familien und der Gesellschaft weigern sich viele Mädchen, eine solche Ehe einzugehen und versuchen zu fliehen.  Amnesty International hat mehrere Einrichtungen in Burkina Faso besucht, in denen Mädchen Zuflucht gefunden haben, darunter Maria (nicht ihr richtiger Name), die erzählte, mit 13 Jahren von ihrem Vater gezwungen worden zu sein, einen 70-jährigen Mann zu heiraten. Er habe ihr sogar gedroht, sie zu töten, wenn sie den Mann nicht heirate.  Die Regierung hat erste Schritte unternommen, um Frühehen zu verbieten und dabei auch einige der Empfehlungen von Amnesty International berücksichtigt. Doch es muss noch mehr getan werden, um Sonderregelungen zur Frühverheiratung unter 15 Jahren zu unterbinden. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie **höflich formulierte Briefe** in gutem Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Minister für Justiz und Menschenrechte** und bitten Sie ihn, alle nationalen Gesetze zum Verbot von Zwangs- und Frühehen durchzusetzen und zu stärken. Darunter fallen sollte auch die Festlegung des minimalen Heiratsalters für Mädchen und Jungen auf 18 Jahre, entsprechend der Afrikanischen Charta für die Rechte und das Wohlergehen des Kindes. Bitten Sie ihn auch darum, sicherzustellen, dass die von Frühehen Betroffenen Gerechtigkeit erfahren und dass diejenigen, die für die Schliessung von Frühehen verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden.  Zudem soll er das Entstehen von öffentliche Aufnahmezentren unterstützen, um Opfer von Früh- und Zwangsehen zu schützen und andere Dienstleistungen anzubieten. |
|  |
| **🡪** Anrede: Your Excellency / Exzellenz |
|  |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4.** |

**🡪** **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an |
| René Bagoro Ministre de la justice et de droits humains Avenue de l’Indépendance Ouagadougou 01 BP 526 BURKINA FASO |

|  |
| --- |
| KopieN an |
| Laure Zongo, ministre des Femmes, de la Solidarité nationale et de la Famille Ministère des Femmes, de la Solidarité nationale et de la Famille Avenue Kwame Nkrumah Ouagadougou 01 BP 515 Burkina Faso |
|  |
| Ambassade du Burkina Faso Avenue de France 23 1202 Genève Fax: 022 734 63 31 E-Mail: [info@ambaburkinafaso-ch.org](mailto:info@ambaburkinafaso-ch.org) / (mission.burkina.faso@ties.itu.int ) |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/3 | Oktober 2018 |
| Wegen friedlichem Aktivismus in Haft | |
| China | |
| Dong Guangping | |

|  |
| --- |
| Am 13. Juli 2018 wurde Dong Guangping zu 42 Monaten Haft verurteilt. Weder seine Familie noch die von seiner Familie beauftragten Rechtsbeistände erhielten Informationen über das Verfahren oder das Urteil. Bereits ein Jahr vor der Urteilsverkündung war Dong Guangping wegen «Anstiftung zum Umsturz» und «illegaler Überquerung der Staatsgrenze» für schuldig befunden worden. Staatlichen Medienberichten zufolge basierte sein Schuldspruch wegen «Anstiftung zum Umsturz» auf seiner Teilnahme an zwei Versammlungen in Thailand, die nach Ansicht der chinesischen Regierung auf die «Untergrabung der Staatsmacht» und den «Sturz des sozialistischen Systems» abzielten. Nicht offen genannte Quellen teilten seiner Familie mit, dass Dong Guangping auf nicht schuldig plädierte und Rechtsmittel gegen das Urteil eingelegt hat. Seit seiner Festnahme gibt es keine offiziellen Informationen über seinen Verbleib oder seinen Gesundheitszustand. Dong Guangping wird ohne Kontakt zur Aussenwelt festgehalten, ihm drohen Folter und andere Misshandlungen.  Dong Guangping war Polizist. 1999 wurde er aus dem Polizeidienst entlassen, nachdem er einen öffentlichen Brief unterzeichnet und Artikel verbreitet hatte, in denen des 10. Jahrestags der Niederschlagung der Proteste auf dem Tiananmen-Platz in Peking gedacht wurde. Bereits zuvor war er aufgrund seines friedlichen Aktivismus mehrmals in China inhaftiert worden. Um den Drangsalierungen zu entgehen, floh er im September 2015 zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter nach Thailand. Von dort wurde er im November 2015 abgeschoben. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie **höflich formulierte Briefe** in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Oberstaatsanwalt der Volksstaatsanwaltschaft im Bezirk Chongquing** und bitten Sie ihn darum, dass Dong Guangping umgehend freigelassen oder in einem fairen, internationalen Standards entsprechenden Verfahren verurteilt wird. Bitten Sie ihn ausserdem darum, sicherzustellen, dass Dong Guangping nicht wegen der friedlichen Wahrnehmung seiner Menschenrechte festgehalten wird. |
|  |
| **🡪** **Anrede**: Dear Chief Procurator / Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt |
|  |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5.** |

**🡪** **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN |
| OBERSTAATSANWALT DER VOLKSSTAATANWALTSCHAFT IM BEZIRK CHONGQING He Hengyang Jianchazhang  Chongqing Shi Renmin Jianchayuan 270 Jinlong Lu Longxi Yubei Qu Chongqing Shi 400020 CHINA |

|  |
| --- |
| KOPIEN AN |
| Botschaft der Volksrepublik China Kalcheggweg 10 3006 Bern Fax: 031 351 45 73 // 031 351 39 82 E-Mail: [china-embassy@bluewin.ch](mailto:china-embassy@bluewin.ch) // [dashmishu@hotmail.com](mailto:dashmishu@hotmail.com) |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 3/3 | Oktober 2018 |
| Schwer kranker Gewissensgefangener muss freigelassen werden | |
| Iran | |
| Arash Sadeghi | |

|  |
| --- |
| Der iranische Menschenrechtsverteidiger und gewaltlose politische Gefangene Arash Sadeghi befindet sich seit über zwei Jahren im Gefängnis und verbüsst dort zwei Haftstrafen von insgesamt 19 Jahren. Er wurde allein wegen seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit verurteilt, unter anderem in Zusammenhang mit der Weiterleitung von Informationen zur Menschenrechtslage im Iran an Amnesty International. Seit einem 71-tägigen Hungerstreik leidet Arash Sadeghi an zahlreichen Erkrankungen. Weil ihm die Strafverfolgungsbehörden die Verlegung in medizinische Einrichtungen ausserhalb des Gefängnisses verweigerten, hat sich sein Zustand weiter verschlechtert. In den vergangenen 20 Monaten klagte er zudem über anhaltende Schmerzen im Ellenbogen und in den Schultern. Als er im Mai 2018 endlich im Krankenhaus untersucht wurde, stellten die ÄrztInnen einen Knochentumor fest. Einen Antrag auf Verlegung in ein Krankenhaus, das auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiert ist, lehnten die Behörden jedoch ab. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| **🡪 Wichtig:** *Bitte keine Nachrichten mit religiösem Inhalt schreiben. Bitte erwähnen Sie Amnesty International nicht auf den Briefumschlägen und auf offenen Karten. Es ist empfehlenswert, eine Absenderadresse anzugeben.* |
| Bitte **schreiben Sie höflich formulierte Briefe** in gutem Persisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt von Teheran** (und an den Gefängnisdirektor von Rajai Shar) und bitten Sie ihn darum, Arash Sadeghi umgehend und bedingungslos freizulassen, da er sich nur in Haft befindet, weil er friedlich von seinen Rechten auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit Gebrauch gemacht hat. Bitten Sie ihn ausserdem darum, sicherzustellen, dass Arash Sadeghi Zugang zu dringend benötigter fachärztlicher Behandlung erhält. Fordern Sie zudem, dass Arash Sadeghi vor weiterer Folter und anderweitiger Misshandlung – dazu zählt auch die Verweigerung einer angemessenen medizinischen Behandlung – geschützt ist und dass Ermittlungen gegen diejenigen eingeleitet werden, die ihm die medizinische Behandlung verweigern. |
|  |
| **🡪** **Anrede Generalstaatsanwalt**: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt  **🡪** **Anrede Gefängnisdirektor**: Dear Head of Raja’i Shahr Prison, / Sehr geehrter Herr Direktor |
|  |
| **🡪** Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6.** |

**🡪** **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN | |
| GENERALSTAATSANWALT VON TEHERAN Abbas Ja’fari Dolat Abadi Office of the Prosecutor Corner (Nabsh-e) of 15 Khordad Square Tehran IRAN | DIREKTOR DES GEFÄNGNISSES VON RAJAI SHAHR Mostafa Ziayee Raja’I Shahr Prison Moazzen Blvd, Karaj Gohardasht, Alborz Province IRAN |

|  |  |
| --- | --- |
| KOPIEN AN | |
| Mohsen Naziri Asl Représentant permanent de l’Iran auprès de l’Office des Nations unies à Genève Chemin du Petit-Saconnex 28 1209 Genève E-Mail: [missionofiran@gmail.com](mailto:missionofiran@gmail.com) | Botschaft der Islamischen Republik Iran Thunstrasse 68 3006 Bern Fax: 031 351 56 52 E-Mail: [secretariat@iranembassy.ch](mailto:secretariat@iranembassy.ch) |

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Frühverheiratete Mädchen

René Bagoro

Ministre de la justice et de droits humains

Avenue de l’Indépendance

Ouagadougou 01

BP 526

BURKINA FASO

Exzellenz

Ich bin sehr besorgt über die Tatsache, dass die Mädchen in Burkina Faso nach wie vor von Früh- und Zwangsverheiratung betroffen sind. Deshalb bitte ich Sie, **alle nationalen Gesetze zum Verbot von Zwangs- und Frühehen durchzusetzen und zu stärken**.

Darunter fallen sollte auch **die Festlegung eines minimalen Heiratsalters für Mädchen und Jungen auf 18 Jahre**, entsprechend der Afrikanischen Charta für die Rechte und das Wohlergehen des Kindes.

Zudem bitte ich Sie darum, sicherzustellen, dass die von Frühehen Betroffenen Gerechtigkeit erfahren und **dass diejenigen, die für die Schliessung von Frühehen verantwortlich sind, zur Rechenschaft gezogen werden**.

Ich ersuche Sie, den Aufbau von **öffentlichen Aufnahmezentren**, welche Opfer von Früh- und Zwangsehen schützen und beraten, zu unterstützen und zu fördern.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Laure Zongo, ministre des Femmes, de la Solidarité nationale et de la Famille

Ministère des Femmes, de la Solidarité nationale et de la Famille, Avenue Kwame Nkrumah, Ouagadougou 01 BP 515, Burkina Faso

Ambassade du Burkina Faso, Avenue de France 23, 1202 Genève

Fax: 022 734 63 31 / E-Mail: [info@ambaburkinafaso-ch.org](mailto:info@ambaburkinafaso-ch.org) / (mission.burkina.faso@ties.itu.int )

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Dong Guangping

Sehr geehrter Herr Oberstaatsanwalt

He Hengyang Jianchazhang

Chongqing Shi Renmin Jianchayuan 270 Jinlong Lu

Longxi Yubei Qu

Chongqing Shi 400020

CHINA

Ich bin in grosser Sorge über das Schicksal von Dong Guangping, der am 13. Juli 2018 zu 42 Monaten Haft verurteilt wurde. Weder seine Familie noch die von seiner Familie beauftragten Rechtsbeistände erhielten Informationen über das Verfahren oder das Urteil.

Ich ersuche Sie, dafür zu sorgen, dass **Dong Guangping umgehend freigelassen** oder in einem fairen, internationalen Standards entsprechenden Verfahren verurteilt wird.

Ausserdem bitte ich Sie darum, **sicherzustellen, dass Dong Guangping nicht wegen der friedlichen Wahrnehmung seiner Menschenrechte festgehalten wird**.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern

Fax: 031 351 45 73, 031 351 39 82 / E-Mail: china-embassy@bluewin.ch, dashmishu@hotmail.com

Absender:

Ort und Datum:

Betrifft: Arash Sadeghi

Abbas Ja’fari Dolat Abadi

Office of the Prosecutor

Corner (Nabsh-e) of 15 Khordad Square

Tehran

IRAN

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Ich mache mir grosse Sorgen um Arash Sadeghi.

Der iranische Menschenrechtsverteidiger und gewaltlose politische Gefangene befindet sich seit über zwei Jahren im Gefängnis und verbüsst dort zwei Haftstrafen von insgesamt 19 Jahren. Er wurde **allein wegen seiner friedlichen Menschenrechtsarbeit für schuldig befunden**.

Seit einem Hungerstreik leidet Arash Sadeghi an zahlreichen Erkrankungen, die sich weiter verschlimmern. Zudem leidet er an Knochenkrebs. Arash Sadeghi müsste in ein auf die Behandlung von Krebserkrankungen spezialisiertes Krankenhaus verlegt werden, was ihm bislang verweigert wurde.

Ich bitte Sie darum, **Arash Sadeghi umgehend und bedingungslos freizulassen**, da er sich nur in Haft befindet, weil er **friedlich von seinen Rechten auf Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit Gebrauch gemacht** hat.

Ausserdem bitte ich Sie darum, sicherzustellen, dass Arash Sadeghi, solange er noch in Haft ist, Zugang zu dringend benötigter fachärztlicher Behandlung erhält.

Ich fordere ferner, **dass Arash Sadeghi vor weiterer Folter und anderweitiger Misshandlung** – dazu zählt auch die **Verweigerung einer angemessenen medizinischen Behandlung – geschützt ist** und dass Ermittlungen gegen diejenigen eingeleitet werden, die ihm die medizinische Behandlung verweigern.

In dieser Erwartung verbleibe ich hochachtungsvoll

**Kopie:**

Mohsen Naziri Asl, Représentant permanent de l’Iran auprès de l’Office des Nations unies à Genève,

Chemin du Petit-Saconnex 28, 1209 Genève / E-Mail: missionofiran@gmail.com

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, 3006 Bern

Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch